

11. Juli 2017

En.....

Adliswil, 6.7.2017

INTERPELLATION von Pascal Engel (EVP)

Betreffend Zustände in der Notunterkunft («NUK») Adliswil

---

Im Kanton Zürich leben knapp 700 Menschen von der „Nothilfe“, meist handelt es sich um Menschen, deren Asylgesuch abgelehnt wurde oder auf deren Gesuch aufgrund des Dublin Abkommens nicht eingetreten wird. Sie erhalten Fr 8.50 pro Tag und hausen in einer Notunterkunft („NUK“) wie jene an der Sihlstrasse 25 in Adliswil.

„Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind.“ – soweit der Artikel 12 unserer Bundesverfassung.

Dieser Menschenwürde sind aber relativ enge Grenzen gesetzt, wie mir von Augenzeugen berichtet wurde.

In einem Bericht der Autonomen Schule Zürich (Verein Bildung für Alle) wird das NUK Adliswil auch nicht gerade loblich erwähnt. Es ist die Rede von „verheerenden Zuständen bei der Unterbringung“

*Zitat: „Die Zustände in den Notunterkünften sind verheerend. Adliswil besteht aus einer Ansammlung von Baracken und Containern. Die Türen der Zimmer gehen direkt in den Aussenbereich. Jeder Gang zur Toilette, zur Dusche oder in die Küche führt im Winter unweigerlich durch die Kälte. In der kalten Jahreszeit sind deshalb fast alle der Kinder sehr häufig krank. Die Zimmer sind klein. Oft sind sie mit vier oder mehr Personen belegt. Dazwischen Babys und Kleinkinder. Wenn ein Baby nachts schreit, wachen alle auf – auch die Schulkinder, die am nächsten Tag früh aufstehen müssen. Die Sanitäranlagen sind häufig von Wasser überschwemmt. Oft funktioniert etwas nicht. In der Nähe der Küche wurden wiederholt Ratten gesichtet. Die ganze Anlage, die eigentlich ein Provisorium ist, ist völlig überbelegt mit Leuten, die teilweise schon Jahre hier sind. Die Kinder haben vor allem im Winter keinen wirklichen Raum zum Spielen oder um sich auszuruhen und Hausaufgaben zu machen. Das Spielzimmer ist meistens geschlossen.“*

(Quelle: „Entrechtung und Gewalt gegen Frauen und Familien in den Notunterkünften im Kanton Zürich“, nachzulesen auf <https://www.wo-unrecht-zu-recht-wird.ch/de/Hintergrund>)

Die ORS Service AG ist eine private, gewinnorientierte Gesellschaft und betreibt sechs von sieben Notunterkünften im Kanton Zürich. Die Gesellschaft wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach für die Qualität ihrer Dienstleistungen kritisiert (Beiträge am Schweizer Fernsehen wie z.B. „Das Geschäft mit den Asylsuchenden“, „Versteckter Profit auf dem Buckel von Flüchtlingen“, „Wie die Asylprofiteure kassieren“ in den Obersee-Nachrichten etc.).

Daraus ergeben sich folgende Fragen an den Stadtrat:

- Informationsstand: Hat der Stadtrat Kenntnis vom oben zitierten Bericht des Vereins Bildung für Alle? Hat der Stadtrat Kenntnis von den Umständen, unter denen die Menschen im NUK leben? Haben einzelne Stadträte die Anlage auch schon persönlich besucht?
- Sachlage: Stimmen die Angaben die gemacht werden z.B. Sichtung von Ratten in der Küche, überschwemmte Sanitäranlagen, Spielzimmer für die Kinder meistens geschlossen etc.?
- Einschätzung: Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass die Zustände im NUK Adliswil „verheerend“ seien? Herrscht eine Überbelegung, d.h. wurde die Anlage für weniger Menschen ausgelegt als aktuell darin hausen?
- Zuständigkeit: Wie sind die Zuständigkeiten geregelt zwischen Kanton und Gemeinde? Wer schliesst die Verträge ab mit der ORS Service AG?
- Qualität der Dienstleistungen der ORS Service AG: Wer schaut der ORS auf die Finger? Gibt es eine gewisse „Qualitätskontrolle“?
- Reputationsrisiken: Ist der Stadtrat der Ansicht, dass der gute Ruf der Stadt Adliswil geschädigt wird, wenn die Zustände im NUK Adliswil einer breiteren Öffentlichkeit bekannt werden?
- Betroffenheit der Schule Adliswil: Wie viele Kinder, die im NUK hausen, besuchen aktuell die Schule in Adliswil? Gibt es Probleme in Schulklassen mit «NUK-Kindern»?
- Handlungsbereitschaft: Ist der Stadtrat bereit, beim Kanton für eine Verbesserung der Zustände einzutreten?



Pascal Engel, Gemeinderat EVP